



Medienmitteilung

Sperrfrist: 23.02.2017, 9:15

3 Arbeit und Erwerb

Nr. 2017-0235-D

Grenzgängerstatistik im 4. Quartal 2016

Zunahme der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger

Neuchâtel, 23.02.2017 (BFS) – **Die Anzahl der in der Schweiz tätigen ausländischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger hat im Jahr 2016 um 11'300 Personen (+3,7%) zugenommen. Etwas mehr als die Hälfte der Grenzgänger/innen wohnte in Frankreich (54,9%), rund ein Viertel in Italien (22,6%) und ein Fünftel in Deutschland (19,3%). Im Tessin war der Anteil der Grenzgänger/innen an allen Erwerbstätigen mit 27,1 Prozent am höchsten. Dies zeigen die Ergebnisse der vierteljährlich durchgeführten Grenzgängerstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Die Schweiz zählte Ende 2016 insgesamt 318'500 ausländische Grenzgänger/innen; davon waren 64,4 Prozent Männer und 35,6 Prozent Frauen. Die Gesamtzahl hat von Ende 2015 bis Ende 2016 um 11'300 Personen oder 3,7 Prozent zugenommen. Dieser Wert entspricht dem Vorjahresergebnis und gleichzeitig dem tiefsten jährlichen Wachstum seit 2010.

Rund ein Viertel mehr Grenzgänger/innen in fünf Jahren

Über fünf Jahre hinweg ist die Anzahl Grenzgänger/innen von 251'700 im Jahr 2011 auf 318'500 im Jahr 2016 gestiegen. Dies entspricht einem Wachstum von 26,6 Prozent. Dabei bewegte sich der Anstieg bei den Männern (+26,4%) und den Frauen (+26,8%) auf ähnlichem Niveau. Im gleichen Zeitraum ist die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach Erwerbstätigenstatistik von 4,713 Millionen auf 5,081 Millionen angewachsen und hat sich damit um 7,8 Prozent erhöht.

Mehr als die Hälfte der Grenzgänger/innen aus Frankreich

Ende 2016 hatten etwas mehr als die Hälfte aller Grenzgänger/innen ihren Wohnsitz in Frankreich (54,9%). Ebenfalls grosse Anteile wohnten in Italien (22,6%) und Deutschland (19,3%). Ein geringer Anteil stammte aus Österreich (2,6%), Liechtenstein (0,1%) oder weiteren Staaten (0,5%). Die meisten Grenzgänger/innen aus nicht Nachbarstaaten kamen Ende 2016 aus Polen (300), Ungarn (220), der Slowakei (192), Belgien (178) und dem Vereinigten Königreich (172).

Vier Fünftel in der Genferseeregion, der Nordwestschweiz und dem Tessin tätig

Rund vier Fünftel aller Grenzgänger/innen konzentrierten sich Ende 2016 auf drei Grossregionen: Mehr als ein Drittel arbeitete in der Genferseeregion (37,2%), ein Viertel in der Nordwestschweiz (22,8%) und ein Fünftel im Tessin (20,2%). Während die absolute Anzahl Grenzgänger/innen in der Genferseeregion (118'600) am höchsten war, ergibt sich ein anderes Bild, wenn die jeweiligen Anteile an den Erwerbstätigen betrachtet werden. Während die Genferseeregion (12,3%) wie auch die Nordwestschweiz (10,8%) ähnliche Anteile verzeichneten, war im Tessin mehr als jede vierte erwerbstätige Person (27,1%) ein Grenzgänger oder eine Grenzgängerin. Im Fünfjahresvergleich hat dieser Anteil im Tessin und in der Genferseeregion am stärksten zugenommen (+3,3 resp. +2,4 Prozentpunkte).

Anteil Grenzgänger/innen an Erwerbstätigen im Sekundärsektor am grössten

Ende 2016 arbeiteten die meisten Grenzgänger/innen im Dienstleistungssektor (65,4%). In der Industrie waren 34,0, in der Landwirtschaft 0,6 Prozent tätig. Dabei vereinten die Wirtschaftsabschnitte „Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren“ (25,8%, Sekundärsektor) und „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (14,7%, Tertiärsektor) gemeinsam über 40 Prozent aller Grenzgänger/innen.

Gemessen an allen in der Schweiz tätigen Erwerbstätigen, entsprach der Grenzgängeranteil 6,3 Prozent. Im Sekundärsektor war jeder zehnte Erwerbstätige ein Grenzgänger (10,1%), im Tertiärsektor jeder Zwanzigste (5,4%); im Primärsektor belief sich der Anteil auf 1,2 Prozent.

Alterung auch bei Grenzgänger/innen sichtbar

Ende 2016 waren vier Fünftel aller ausländischen Grenzgänger/innen zwischen 25 und 54 Jahre alt (82,4%). Der Anteil junger Grenzgänger/innen entsprach 4,7 Prozent (15-24 Jahre) und der der Älteren 13,0 Prozent (55+ Jahre). Während im Fünfjahresvergleich der Anteil junger Grenzgänger/innen abgenommen hat (-1,6 Prozentpunkte), hat der Anteil der über 55-Jährigen zugenommen (+2,4 Prozentpunkte). Gleiche Entwicklungstendenzen dieser beiden Alterskategorien sind auch beim Total der Erwerbstätigen festzustellen.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Grenzgängerstatistik des BFS (GGS)

Mit dem Inkrafttreten des bilateralen Abkommens am 1. Juni 2002 wurde die Gültigkeitsdauer der meisten Grenzgängerbewilligungen von ein bis zwei Jahren auf fünf Jahre verlängert. Weil die Aufgabe der Erwerbstätigkeit den Behörden nicht immer gemeldet wird, weichen die anhand des Zentralen Migrationsinformationssystems (ZEMIS) ermittelte Anzahl Grenzgängerbewilligungen und die Zahl der effektiv in der Schweiz tätigen Grenzgänger/innen voneinander ab.

Ende Dezember 2016 waren laut der Statistik des BFS 318'483 Grenzgänger/innen in der Schweiz erwerbstätig, laut ZEMIS waren jedoch 371'721 Grenzgängerbewilligungen erteilt worden. Dies ist eine Abweichung von 14,3 Prozent.

Definition und Methode

Definition: Die Grenzgängerstatistik des BFS bezieht sich auf Grenzgänger/innen ausländischer Nationalität im Besitz einer spezifischen Grenzgängerbewilligung (Ausweis G), die in der Schweiz einer bezahlten Tätigkeit nachgehen.

Als Grenzgängerin und Grenzgänger der EU-27/EFTA werden Staatsangehörige der EU-27/EFTA bezeichnet, die sich in einem EU-27/EFTA-Staat aufhalten und in der Schweiz arbeiten (Stellenantritt oder Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit). Die Grenzgänger müssen wöchentlich mindestens einmal an ihren ausländischen Hauptwohnsitz zurückkehren.

Für Grenzgänger aus Liechtenstein, Kroatien und Drittstaaten gelten besondere Regelungen.

Methode: Die Grenzgängerstatistik ist eine Synthesestatistik und basiert auf Daten des Zentralen Migrationsinformationssystems (ZEMIS), der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Datenbank der beruflichen Grundbildung (SBG) und, für die Zeitreihe vor dem 4. Quartal 2010, der Beschäftigungsstatistik (BESTA).

Auskunft:

Patrick Walter, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 02, E-Mail:

Patrick.Walter@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0235

Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Ausländische Grenzgänger/innen nach Geschlecht, Grossregion, Wohnsitzstaat, Alter und Erwerbsstatus
4. Quartal

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Geschlecht						
Männer	162'196	172'576	181'948	190'973	198'114	205'047
Frauen	89'463	95'181	99'960	105'212	109'029	113'436
Total	251'659	267'757	281'908	296'185	307'143	318'483
Grossregion						
Genferseeregion	88'308	95'329	100'661	105'921	112'520	118'598
Espace Mittelland	19'912	21'592	23'157	24'409	25'038	25'384
Nordwestschw eiz	61'962	63'740	65'484	68'564	71'165	72'688
Zürich	7'046	7'724	8'409	9'014	9'684	10'200
Ostschw eiz	20'756	21'838	22'861	23'722	24'611	25'424
Zentralschw eiz ¹⁾	850	1'062	1'253	1'485	1'656	1'862
Tessin	52'825	56'473	60'082	63'071	62'470	64'327
Total	251'659	267'757	281'908	296'185	307'143	318'483
Wohnsitzstaat						
Deutschland	49'951	52'492	54'974	57'568	59'920	61'540
Frankreich	136'311	145'279	152'262	159'837	167'881	174'846
Italien	57'723	61'799	66'008	69'503	69'557	71'873
Österreich	7'374	7'389	7'508	7'810	8'026	8'210
Liechtenstein ²⁾	0	293	350	324	391	422
Anderer ¹⁾	300	506	807	1'143	1'368	1'591
Total	251'659	267'757	281'908	296'185	307'143	318'483
Alter						
15-19 Jahre	1'459	1'380	1'355	1'349	1'171	1'188
20-24 Jahre	14'324	14'892	15'237	15'340	14'448	13'686
25-29 Jahre	31'634	33'832	35'780	36'883	37'912	38'697
30-34 Jahre	36'446	39'861	42'669	44'979	46'226	47'672
35-39 Jahre	37'312	39'075	40'856	42'485	44'545	46'684
40-44 Jahre	38'952	40'465	41'794	43'241	44'093	44'864
45-49 Jahre	38'236	40'526	42'228	43'528	43'858	44'151
50-54 Jahre	26'601	29'307	32'090	35'218	37'934	40'260
55-59 Jahre	17'110	18'071	19'492	21'527	23'633	25'887
60-64 Jahre	7'608	8'253	8'672	9'660	10'770	12'113
65+ Jahre	1'978	2'096	1'734	1'975	2'554	3'282
Total	251'659	267'757	281'908	296'185	307'143	318'483
Erwerbsstatus						
Arbeitnehmende	249'791	265'472	279'193	293'236	304'031	315'137
Selbständigerwerbende	1'869	2'285	2'715	2'949	3'113	3'345
Total	251'659	267'757	281'908	296'185	307'143	318'483

1) Seit dem 1. Juni 2007 sind Staatsangehörige der EU-17-/EFTA-Mitgliedstaaten in Bezug auf Wohn- und Arbeitsort nicht mehr an die Grenzzonen gebunden. Damit können Grenzgänger auch in der Zentralschw eiz arbeiten.

2) Ausländer, die in Liechtenstein w ohnhaft und in der Schw eiz erw erbstätig sind, sind w eder melde- noch bew illigungspflichtig, w enn sie täglich an ihren Wohnort in Liechtenstein zurückkehren.

**T2 Ausländische Grenzgänger/innen und Anteil an allen Erwerbstätigen nach
Wirtschaftssektoren und -abschnitten (NOGA 08¹)
4. Quartal**

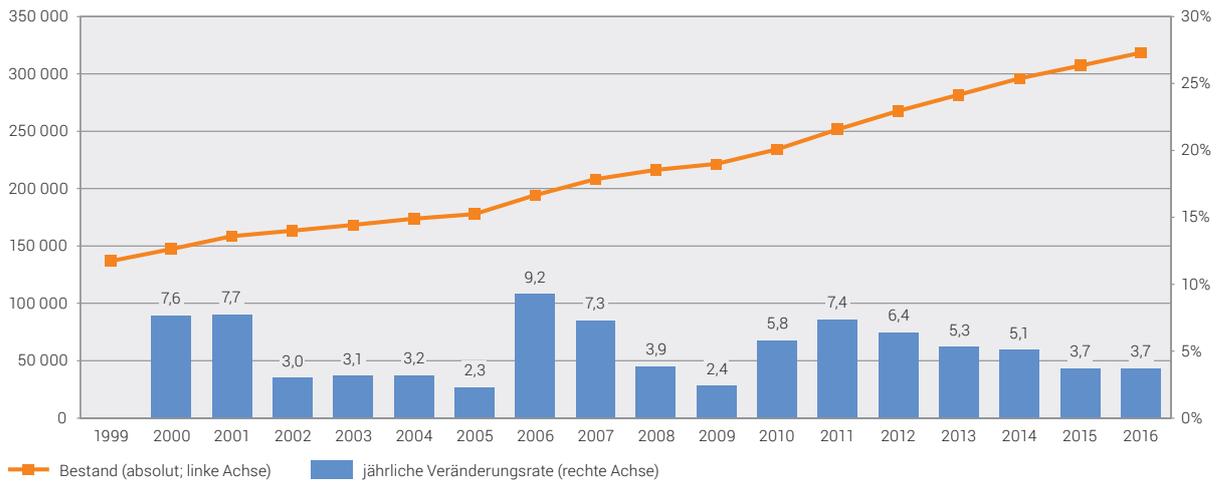
	Grenzgänger/innen		Anteil Grenzgänger/innen an allen Erwerbstätigen ²⁾		Veränderung Anteil in Prozentpunkten 2011-2016
	2011	2016	2011	2016	
A-U Total	251 659	318 483	5,3%	6,3%	0,9%
A Primärsektor	1 456	1 917	0,9%	1,2%	0,3%
B-F Sekundärsektor	96 827	108 195	9,1%	10,1%	1,0%
B-C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	74 935	82 207	10,9%	12,1%	1,2%
D Energieversorgung	830	1 052	3,0%	3,5%	0,6%
E Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	212	301	1,3%	1,6%	0,3%
F Baugewerbe	20 850	24 636	6,3%	7,1%	0,8%
G-U Tertiärsektor	153 377	208 371	4,4%	5,4%	1,0%
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	37 788	46 751	6,1%	7,2%	1,2%
H Verkehr und Lagerei	12 111	15 622	5,3%	6,5%	1,2%
I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	11 220	14 443	4,6%	5,9%	1,3%
J Information und Kommunikation	4 926	7 538	3,5%	4,7%	1,3%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6 307	6 938	2,7%	2,9%	0,2%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 017	1 600	2,1%	2,7%	0,6%
M Erbringung von freiberufl. wiss. und techn. Dienstleistungen	19 763	31 395	5,5%	7,7%	2,2%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20 575	29 151	7,2%	8,8%	1,6%
O Öffentliche Verwaltung	1 721	2 317	0,9%	1,2%	0,2%
P Erziehung und Unterricht	5 910	8 166	2,0%	2,4%	0,4%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	21 757	30 397	3,8%	4,5%	0,7%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 450	3 129	3,2%	3,3%	0,1%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 674	6 913	3,4%	4,5%	1,1%
T Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren	3 103	3 908	5,5%	6,3%	0,8%
U Extraterritoriale Organisationen	56	104	-	-	-

¹⁾ Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008

²⁾ Anteil Grenzgänger/innen an allen Erwerbstätigen: Erwerbstätige nach Erwerbstätigenstatistik (ETS; Inlandkonzept; jeweils Durchschnitt viertes Quartal). Ausländische Grenzgänger nach Grenzgängerstatistik (GGS; jeweils Quartalsende viertes Quartal).

Bestand und jährliche Veränderung der ausländischen Grenzgänger/innen, 4. Quartal

G 1

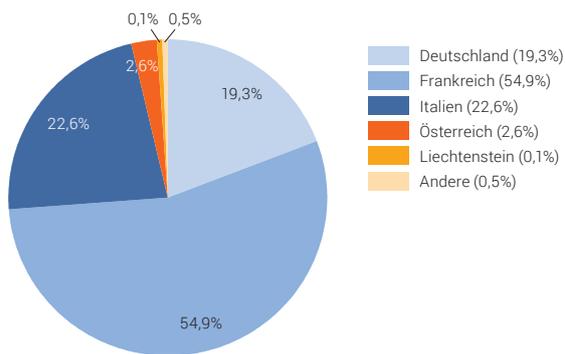


Quelle: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS)

© BFS 2017

Ausländische Grenzgänger/innen nach Wohnsitzstaat, 4. Quartal 2016

G 2

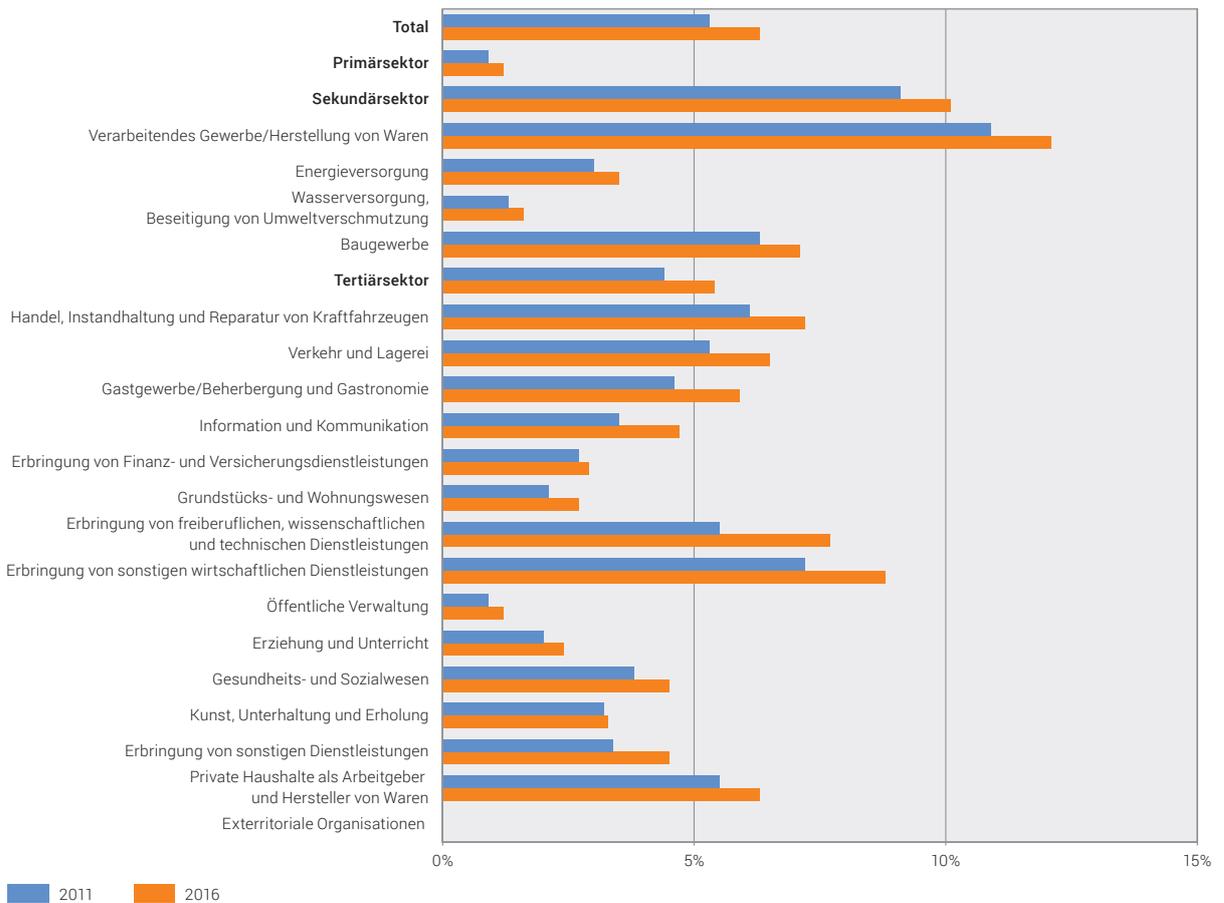


Quelle: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS)

© BFS 2017

Anteil ausländische Grenzgänger/innen an allen Erwerbstätigen nach Wirtschaftssektoren und -abschnitten, 4. Quartal

G 3

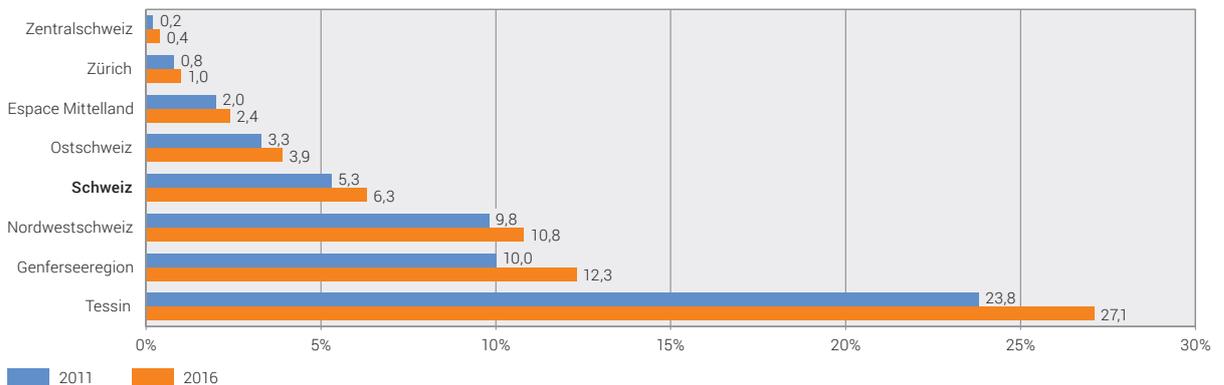


Quellen: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS) und Erwerbstätigenstatistik (ETS)

© BFS 2017

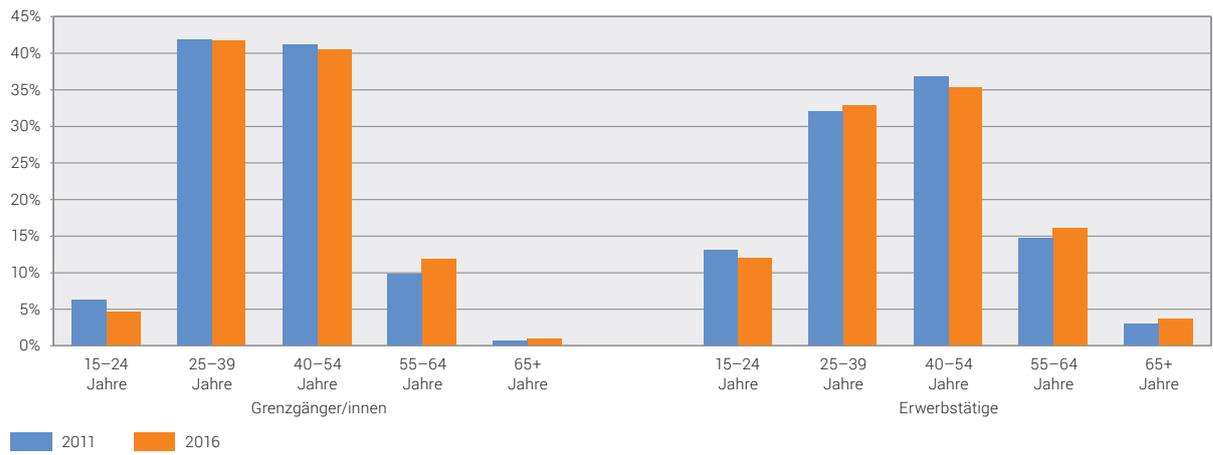
Anteil ausländische Grenzgänger/innen an allen Erwerbstätigen nach Grossregionen, 4. Quartal

G 4



Quellen: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS) und Erwerbstätigenstatistik (ETS)

© BFS 2017



Quellen: BFS – Grenzgängerstatistik (GGS) und Erwerbstätigenstatistik (ETS)

© BFS 2017